

Rieger-Hofmann Saatgutmischung "Blühende Landschaft" mit mehrjährigen Kulturpflanzen und Wildarten

Saatgutmischung mit **ein-, zwei- und mehrjährigen** einheimischen Arten



Die Mischung „Blühende Landschaft“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Blühende Landschaft entwickelt. Dieses Netzwerk hat zum Ziel, die Nahrungsversorgung von Wildbienen, Honigbienen, Schmetterlingen und anderen blütenbesuchenden Insekten nachhaltig zu verbessern.

Diese Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen und steigern und sichern die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau. Blütenbesuchende Insekten benötigen zur Sicherung von Fortpflanzung, Gesundheit und Ernährung Pollen und Nektar während der gesamten Insektensaison – diesem Anspruch wird diese Mischung mit einem lang anhaltenden Blühzeitraum gerecht.

Typische Anwendungsgebiete für die Mischung sind insektenfreundliche Blühstreifen in der Agrarlandschaft, mehrjährige Stilllegungen oder kleinere Bereiche im Garten.

Charakteristik

Mischung mit 60% Kulturpflanzen und 40% Wildarten. Die Kulturpflanzen sind vor allem im ersten Jahr prägend, später dominieren ausdauernde Wildarten. Die Mischung ist für eine Standzeit von ca. 5 Jahren konzipiert und kann zur Biogasproduktion verwendet werden. Die Wildpflanzenanteile sind gemäß ihrer natürlichen Verbreitung Nord-, Ost- und Süddeutschland zugeordnet. Die Mischung erreicht eine Höhe von 80-140 cm.

Pflege

Nicht unbedingt erforderlich. Es kann aber im Frühjahr ein Schnitt erfolgen. Für Wildbienen sind Stauden-Wintersteher eine wichtige Ressource. Ampfer- und Distelplatten müssen frühzeitig abgemäht werden.

Ansaatstärke

1 g/m² bzw. 10 kg/ha auf größeren Parzellen, 2 g/m² in Kleinflächen, z.B. im Garten.

Aussaatzeitpunkt

April bis Ende Juni

Artenzusammensetzung

Wildblumen 40%		%
Achillea millefolium	Gewöhnliche Schafgarbe	1,00
Anthemis tinctoria	Färber-Hundskamille	1,00
Campanula rapunculoides	Acker-Glockenblume	0,10
Carduus nutans	Nickende Kratzdistel	0,20
Centaurea cyanus	Kornblume	6,20
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	1,00
Cichorium intybus	Gewöhnliche Wegwarte	2,00
Daucus carota	Wilde Möhre	2,00
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	2,00
Hypericum perforatum	Echtes Johanniskraut	0,50
Isatis tinctoria	Färber-Waid	0,50
Knautia arvensis	Acker-Witwenblume	0,40
Leucanthemum ircutianum/vulgare	Margerite	2,50
Malva moschata	Moschus-Malve	0,40
Malva sylvestris	Wilde Malve	1,50
Melilotus albus	Weißer Steinklee	0,50
Melilotus officinalis	Gelber Steinklee	0,50
Onobrychis viciifolia	Espарsette	2,90
Origanum vulgare	Gewöhnlicher Dost	0,20
Papaver rhoeas	Klatschmohn	1,70
Pastinaca sativa	Gewöhnlicher Pastinak	1,00
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	2,00
Reseda lutea	Gelbe Resede	0,20
Reseda luteola	Färber-Resede	0,30
Salvia pratensis	Wiesen-Salbei	1,20
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	2,00
Silene dioica	Rote Lichtnelke	0,80
Silene latifolia ssp. alba	Weiße Lichtnelke	0,80
Silene vulgaris	Aufgeblasenes Leimkraut	1,50
Sinapis arvensis	Ackersenf	1,50
Solidago virgaurea	Gewöhnliche Goldrute	0,20
Tanacetum vulgare	Rainfarn	0,10
Verbascum densiflorum	Großblütige Königskerze	0,80
Verbascum nigrum	Schwarze Königskerze	0,50
		40,00

Kulturpflanzen 60%

Allium fistulosum	Winterzwiebel	1,50
Borago officinalis	Borretsch	2,00
Calendula officinalis	Garten-Ringelblume	6,00
Camelina sativa	Leindotter	3,00
Coriandrum sativum	Koriander	2,90
Fagopyrum esculentum	Echter Buchweizen	8,00
Helianthus annuus "Pollensorte"	Sonnenblume	9,00
Linum grandiflorum	Roter Lein	2,00
Linum usitatissimum	Öllein	8,00
Lotus corniculatus	Hornschotenklee	1,00
Medicago lupulina	Gelbklee	2,00
Medicago sativa	Luzerne	2,70
Phacelia tanacetifolia	Büschelschön	5,00
Sinapis alba	Weißer Senf	2,00
Trifolium incarnatum	Inkarnatklee	2,00
Vicia sativa	Saat-Wicke	2,90
		60,00
Gesamt		100,00

Ansaat- und Pflegeanleitung

Anwendungsbereich und Charakteristik

Insekten übernehmen eine wesentliche Funktion bei der Bestäubung von Nutz- und Wildpflanzen, wodurch sie die Erträge in Landwirtschaft und Gartenbau steigern und sichern. Durch einen lang anhaltenden Blühzeitraum liefern die regional abgestimmten Mischungen (Süd / Nord- und Ostdeutsche Variante) Pollen und Nektar während der gesamten Insektensaison. Dadurch wird die Nahrungsversorgung von Blüten besuchenden Insekten entscheidend verbessert. Die darin enthaltenden Kulturpflanzen sind vor allem im ersten Jahr prägend, während die ausdauernden Wildarten den langjährigen Erfolg der Begrünung sichern. Die Mischungen sind für eine Standzeit von etwa 5 Jahren konzipiert. Typische Anwendungsbereiche sind Ackerrandstreifen, mehrjährige Stilllegungen oder auch Gärten.

Folgende Punkte sind bei einer Neuanlage zu beachten:

Bodenbearbeitung

Flächen in Bewirtschaftung vor dem Winter mit Grubber und Pflug umbrechen. Altstilllegungen im Jahr vor der Ansaat sorgfältig grubbern und pflügen, um Gräser, insbesondere Quecken, aber auch Disteln zurückzudrängen. Flächen im Frühjahr abeggen und im Abstand von ca. 10 Tagen Bearbeitung oberflächlich wiederholen, um erneut auflaufende Ackerunkräuter mechanisch zu bekämpfen.

Naturschutzcenter

Inhaber: Markus Lohmüller
Graf-Wolfegg-Straße 71
D-72108 Rottenburg

E-Mail info@naturschutzcenter.de

Internet www.naturschutzcenter.de

Telefon +49 (0)7472-9249004

Fax +49 (0)7472-9249003



Gleichzeitig lässt sich z.B. mit der Kreiselegge eine feinkrümelige Bodenstruktur für das Saatbeet herstellen.

Aussaatzeitraum und Ansaatmenge:

Mitte April – Mitte Juni; 1 g/m² bzw. 10 kg/ha auf Großparzellen; 1-2 g/m² auf Kleinflächen

Aussaat

Die Saatmischung in der Regel mit der üblichen landwirtschaftlichen Saattechnik ausbringen oder kleinere Flächen von Hand säen. Das Saatgut kann zur leichteren Aussaat mit trockenem Sand, Sägemehl oder mit geschrotetem Korn auf 5-10 g/m² bzw. 50-100 kg/ha gestreckt werden. Damit wird eine gleichmäßige Aussaat der feinen Samen erzielt. Die Aussaat sollte obenauf und breitwürfig von Hand oder - bei Maschinenaussaat - mit hochgestellten Säscharen erfolgen. Eine mechanische Einarbeitung des Saatgutes sollte entfallen. In der Praxis fallen die Samen genügend tief in die Spalten und Hohlräume des Bodens. Wichtig ist der Bodenschluss, der am besten durch Anwalzen erreicht wird.

Geduld

Die ersten Keimlinge erscheinen bei feuchtem Boden nach zwei bis drei Wochen. Die Entwicklung der Wildpflanzen erstreckt sich über eine ganze Vegetationsperiode. Einige Samen sind hartschalig und keimen erst im folgenden Frühjahr.

Pflege

Nicht erforderlich. Wenn aus optischen Gründen erwünscht, lediglich im Frühjahr die trockenen Stängel vor dem Neuaustrieb der Kräuter zurückschneiden, da die hohlen Pflanzenstängel für Wildbienen zahlreiche Winterquartiere bieten.

Sollten Problemunkräuter auftauchen, können nach Bedarf folgende Maßnahmen angewendet werden:

- Bei starkem Aufkommen einjähriger Ackerunkräuter zeitnah mulchen oder mähen
- Ackerkratzdisteln im ersten Standjahr bei Blühbeginn durch mehrmaliges Mähen eindämmen
- Distelnester aus dem Bestand herauspflegen, um Nachbarflächen vor Samenflug zu schützen

Düngung

Sollte unterlassen werden

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und gutes Gelingen bei Ihrer Aussaat. Bei evtl. Rückfragen stehen wir Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung.

Naturschutzcenter

Inhaber: Markus Lohmüller
Graf-Wolfegg-Straße 71
D-72108 Rottenburg

E-Mail info@naturschutzcenter.de

Internet www.naturschutzcenter.de

Telefon +49 (0)7472-9249004

Fax +49 (0)7472-9249003